

OBDACH e.V.

Wohnung + Betreuung + Beschäftigung
für alleinstehende Menschen



Jahresbericht 2025

Inhalt

Vorwort	4
Berichte	5
Sommerliche Pflanz- und Umgestaltungsaktion im Albert-Fritz-Garten	5
Aktionswoche des Heidelberger Bündnisses gegen Armut und Ausgrenzung	6
Fortbildungen	8
Das andere Mehrgenerationenhaus – Vielfalt der Kulturen.	8
Seniorenhilfe	10
Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit	10
Sommerfest	10
Jahresausflug.	10
Besuch der Aufbaugilde Heilbronn	11
Spende vom Lions Club Heidelberg Mittlere Bergstraße	11
Spende der AWO Heidelberg	12
Für ein starkes Team	12
Neue Nordic Walking-Gruppe.	12
rnz-Werbung.	13
Ehrenamt	14
Nachruf.	15
Ausblick	16
Verein	16
Vorstand und Personal.	16
Organigramm	17
Zahlen und Fakten.	18
Einnahmen und Ausgaben nach Bereichen	19
Wirkungsbeobachtung der Betreuungsarbeit	20
Förderer und Spender.	21
Finanzen	23
Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung des Vereins	23
Gewinn- und Verlustrechnung	24
Bilanz.	26
Stiftung	28

Anmerkung: Bei allen im Jahresbericht genannten Personen wird auf die weibliche Form verzichtet, sie gilt als inkludiert.

VORWORT

Das Jahr 2025 war kein langweiliges Jahr. Es ist mit vielfältigen Aktivitäten zu Ende gegangen, die alle auf irgendeine Weise OBDACH e.V. gestärkt haben. Gerade diese Vorgehensweise der kleinen Schritte scheint die quantitative und qualitative Arbeit besonders zu unterstützen. Dies ist das Ergebnis des tollen Engagements unserer haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter, über das wir sehr froh und dankbar sind.

Im abgelaufenen Jahr konnten wir gute Schritte tun auf dem Weg ein Haus ausschließlich für Wohnangebote für Frauen einzurichten. Zudem entstand in 2025 eine **Nordic Walking-Gruppe**, die viele Bewohner angenommen haben und die die bereits existierende wöchentliche REHA-Sportgruppe im Innenbereich sinnvoll ergänzt. Weiter hat unser zweiter Garten, der **Albert-Fritz-Garten**, im letzten Jahr mit vielfältiger Unterstützung im Rahmen eines Hands-on-

Projektes zur Freude der Bewohner deutlich an Statur und Attraktivität gewonnen.

Im Rahmen unserer jährlich stattfindenden Klausurtagungen wurden die **Wohnungsstandards** von OBDACH e.V. überprüft und neu festgelegt, sowie ein „Brain Storming“ zu **Wohn- und Nutzungskonzepte** für unsere beiden **neuen Häuser** in Heidelberg-Wieblingen durchgeführt.

Unsere Bewohner liegen uns am Herzen, aber ebenso wollen wir, dass unser **Team** aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern angesichts der mannigfaltigen täglichen Herausforderungen stark bleibt durch jährliche **Fortbildungen**. In 2025 wurden aus diesem Grunde Fortbildungen zu den Themen „Double Check“ mit Blick auf Mehrfachdiagnosen psychischer Erkrankungen und „Messie“ mit Blick auf Maßnahmen gegen Vermüllungstendenzen durchgeführt.



Foto: v.l.n.r.: Wolfgang Böhm, Thomas Locher, Klaus Bowe

Und auch über den Tellerrand geschaut, hat es uns als Mitglied des Heidelberger Bündnisses besonders gefreut, dass die **Aktionswoche des Heidelberger Bündnisses gegen Armut und Ausgrenzung**, neben ihrer Aufgabe zu informieren, sensibilisieren und zum Handeln aufzufordern, mit der Aktion „Privilegio – der Privilegien-Check“, große Aufmerksamkeit in Heidelberg erzeugt hat.

Auch wenn wir bei den Spenden nicht ganz das Vorjahresniveau halten konnten, so ist die treue Unterstützung unserer **Mitglieder, Ehrenamtlichen** und kleinen und großen **Spenderinnen** und **Spender** auch in 2025 ein essentieller, tragender Pfeiler in der Finanzierung der Arbeit von OBDACH e.V. geblieben und bestätigt uns jedes Mal wieder aufs Neue, auf welch' wunderbare Unterstützung OBDACH e.V. in Heidelberg zählen kann – herzlichen Dank!

Vorstand OBDACH e. V.

BERICHTE

Sommerliche Pflanz- und Umgestaltungsaktion im Albert-Fritz-Garten

Auch 2025 wurde in Kirchheim der Garten in der Albert-Fritz-Straße gemeinsam mit unseren Bewohnern verschönert.

Nachdem bereits im Sommer 2024 mit Hilfe von Mitarbeitern des OB-Referats der Stadt Heidelberg die Anlage von vier Hochbeeten erfolgte, konnten wir nun bei sommerlichen Temperaturen eine neue Gartengestaltung umsetzen; finanziert durch eine großartige Spende des Rotary Clubs Heidelberg-Neckar.



Dabei wurden zuerst der Hof und die Wege von hartnäckigen Wurzeln und wilden Rankengewächsen befreit. Im Laufe des Vormittags wurde dann eine bisher brachliegende Poolfläche vorbereitet und in ein bunt blühendes Blumenrondell verwandelt. Als Eyecatcher zierte seitdem eine zwei Meter hohe Bananenstaude die Rondellmitte. Außerdem wurden die Hochbeete mit neuen Kräuterpflanzen bestückt, Zierrosen gesetzt sowie weitere Heckenpflanzen als Sichtschutz. Ebenso wurden die Pflastersteine wieder aufgeschüttet und befüllt.



Im Rahmen des Jahresberichts bedanken wir uns nochmals herzlich bei allen kräftig zupackenden Helfern:

- Unseren Bewohnern und Mitarbeitern von OBDACH e.V.
- Mitgliedern des Rotary Clubs Heidelberg- Neckar
- Mitgliedern des Rotaract Clubs Heidelberg

Einen schönen Abschluss fand diese gelungene Hands-on-Aktion mit einem gemeinsamen Pizza-Essen in gemütlicher Runde im neu gestalteten Garten.

A. Dos Santos



Aktionswoche des Heidelberger Bündnisses gegen Armut und Ausgrenzung

Vom 10. bis 27. Oktober veranstaltete das Heidelberger Bündnis gegen Armut und Ausgrenzung – in dem auch OBDACH e.V. Mitglied ist – seine jährliche Aktionswoche, dieses Jahr unter dem Motto „ALARM – jetzt reicht es! Mut zur Solidarität“. Die Hauptveranstaltungen am ersten Wochenende fanden erneut in der Chapel statt.

In Heidelberg sind zunehmend mehr Menschen von Armut und sozialer Ausgrenzung betroffen, vor allem durch steigende Mieten und die anhaltende Inflation. Mit dem Motto „Mut zur Solidarität“ möchte das Bündnis dazu ermuti-

gen, unsere Mitmenschen zu unterstützen, für ihre Rechte einzutreten und sich für eine nachhaltige Verbesserung der Lebensumstände stark zu machen. Immer häufiger geraten auch Menschen aus der sogenannten gesellschaftlichen Mitte in finanzielle Not, etwa Studierende, junge Familien oder Rentner, da für viele bezahlbarer Wohnraum eine zunehmende Herausforderung darstellt. So sind auch zunehmend Menschen auf Lebensmittelspenden angewiesen.

Das Bündnis möchte nicht nur informieren und sensibilisieren, sondern auch zum aktiven Handeln auffordern, beispielsweise durch ehrenamtliches Engagement oder durch Gesten wie ein offenes Ohr zu bieten. Ziel ist es, Barrieren abzubauen, Vorurteile zu überwinden und das gesellschaftliche Miteinander zu stärken.

Hierfür startete die Aktionswoche 2025 mit einer Demonstration unter dem Motto „Alarm! – gegen die neue soziale Härte!“ Ziel war es insbesondere, auf die geplante Abschaffung des Bürgergeldes aufmerksam zu machen und sich klar zu positionieren. Der Demonstrationzug startete am Bismarckplatz und endete am Anatomiegarten, wo sich unmittelbar die nächste Aktion anschloss: „Privilegio – der Privilegien-Check“. Privilegio ist ein von Bündnismitgliedern selbst entwickeltes, interaktives Spiel, das verdeutlichen soll, dass Menschen mit unterschiedlichen Privilegien aufwachsen und dadurch ungleiche Voraussetzungen im Leben haben. Diese Unterschiede betreffen vor allem Ressourcen, Chancen und Möglichkeiten. Ziel der Aktion war es, zum Nachdenken und zum Austausch anzuregen: Wie wäre es, bestimmte Vorteile nicht zu haben? Welche Auswirkungen hätte das auf das eigene Leben? Wie geht es Menschen, die mit weniger Privilegien aufgewachsen und „ausgestattet“ sind? Und wie können wir einander vorurteilsfreier begegnen?

Für das Spiel wurden verschiedene Privilegien in Kategorien eingeteilt und auf Kisten beschriftet. Den teilnehmenden Passanten wurden Fragen gestellt, für jedes Privileg durften sie eine Kiste nehmen. Je mehr Privilegien, desto höher der eigene „Kistenturm“. Im Anschluss wurde gemeinsam reflektiert, wie sich der Vergleich zu den anderen Türmen anfühlt und ob man sich selbst über die eigenen Privilegien bewusst war. Dabei wurde deutlich, dass Privilegien keine Selbstverständlichkeit sind und, dass andere Menschen unter ganz anderen Bedingungen leben, teilweise direkt durch geburtsbedingte Privilegien, teilweise aber auch erst im Lebensverlauf. Die Aktion förderte den Austausch und regte dazu an, sensibel und verantwortungsvoll mit den eigenen Möglichkeiten umzugehen sowie anderen mit mehr Verständnis und Offenheit zu begegnen, sowie die eigenen Vorteile dafür zu nutzen, sich für andere einzusetzen, die weniger Möglichkeiten haben. Die Resonanz zu „Privilegio“ fiel sehr positiv aus, sodass die Aktion kurzfristig zwei Tage später im Gottesdienst erneut durchgeführt wurde.

Des Weiteren beteiligte sich OBDACH e.V. erneut mit dem Angebot eines gemeinsamen Frühstücks, das auch in diesem Jahr wieder sehr gut angenommen wurde.



Im Anschluss wurde im Rahmen der Veranstaltung „Heidelberg packt's an: gemeinsam für bezahlbaren Wohnraum und sichere Zukunft“ die derzeitige Wohnsituation analysiert, diskutiert und gemeinsam nach möglichen Verbesserungsvorschlägen gesucht

J. Lengert

Fortbildungen

Angesichts der zunehmend komplexeren Problemlagen von Menschen und des damit wachsenden Unterstützungsbedarfs, sehen wir es als unsere Aufgabe, entsprechend fachlich auf diese Veränderungen einzugehen, uns weiterzuentwickeln und unser Wissen zu vertiefen. Ziel ist die Verbesserung der Unterstützungsleistungen sowie das Unterstützungsnetzwerk für Betroffene. Daher nimmt Obdach e.V. regelmäßig an Fortbildungen teil oder veranstaltet Inhouse-Fortbildungen. Im Jahr 2025 fanden die Fortbildungen „Double-Trouble“ zum Thema Mehrfachdiagnosen psychischer Erkrankungen und eine Messie-Fortbildung statt.

Die Anzahl der Menschen mit der Doppel-diagnose Sucht und einer allgemeinen-psychiatrischen Erkrankung ist in den vergangenen Jahren sowohl im medizinischen als auch im psychosozialen Versorgungssystem stark gestiegen. Häufig leiden suchterkrankte Menschen zusätzlich an Erkrankungen wie Depressionen, Angststörungen, Persönlichkeitsstörungen oder ADHS.

Ein weiteres psychiatrisches Krankheitsbild stellt das Messie-Syndrom beziehungsweise das pathologische Horten sowie das Vermüllungs- und Verwahrlosungssyndrom dar. Auch einige Klientinnen und Klienten von Obdach e.V. sind hiervon betroffen. Für ein kompetentes und zielführendes Handeln im beruflichen Kontext ist ein tiefes Verständnis für das Krankheitsbild und der individuellen Problemlagen der Betroffenen die Grundlage.

Darüber hinaus ist eine Fortbildung mit einem spezifischen Fokus auf Frauen für das nächste Jahr geplant. Wie bereits im Frauenbericht aufgezeigt wurde, suchen zunehmend mehr Frauen Unterstützung bei unserer Einrichtung, wobei sich ihre Problemlagen in einigen Aspekten, von denen der Männer unterscheiden.

J. Lengert

Das „andere Mehrgenerationenhaus“ - Vielfalt der Kulturen

Die Idee „Mehrgenerationenhaus“ wurde nicht als solche konstruiert, sondern hat sich mit der Zeit aus der Not der Menschen so entwickelt. Es hat sich auf Grund des fortbestehenden Bedarfs verschiedener Menschen unterschiedlichen Alters nach Wohnung und Betreuung in Heidelberg ergeben. Die Altersstruktur der Bewohner liegt hier zwischen 30 und 80 Jahren, davon beträgt der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund rund 20 Prozent aus verschiedenen Ländern kommend. In diesem Haus mit einem gemeinsamen Hof haben 23 ehemals wohnungslose Männer in Wohngruppen ihr Zuhause gefunden.

Jeder hat seinen eigenen Wohnraum, in den er sich ungestört zurückziehen kann, dies wird von den anderen respektiert. Man nimmt Rücksicht aufeinander. Wenn eine neue Person einzieht, stehen ihm die Bewohner zur Seite, damit „Neulinge“ sich gut in dieser Hausgemeinschaft integrieren und wohlfühlen können.

Bei meiner alltäglichen Arbeit und Beobachtungen mit den Bewohnern, habe ich viele positive, erfreuliche Ereignisse, Verhaltensweisen und Solidarität untereinander erlebt.

Da in den letzten Jahren viel geschehen ist, kann ich nicht alles erwähnen, sondern nur exemplarisch darlegen. Was mich zum Beispiel

im letzten Jahr beeindruckt hat war einer unserer Bewohner, der eine notwendige Augenoperation hatte. Sie verlief gut, jedoch mussten dem älteren Herrn mit Migrationshintergrund im Nachgang Augentropfen gegeben werden, und zwar dreimal täglich zwei Wochen lang. Er selbst konnte es nicht. Ein deutschstämmiger Mann aus dem Haus hatte diese Aufgabe selbstverständlich übernommen solange die Behandlung notwendig war. Solche Hilfsangebote verbinden die Menschen, stärkt deren Zusammenleben und färbt auf andere Bewohner ab.

Aber auch umgekehrt gibt es Hilfestellung von Menschen mit Migrationshintergrund für einen „Einheimischen“. Konkret waren es in diesem Beispiel Krankenbesuche und Einkäufe, bzw. Hilfe bei einem internen Umzug.

Im Juni wurde ein Bewohner sehr tief getroffen, als in seinem Heimatland ein Krieg ausgebrochen war. Er musste sich das Ganze vor Ort anschauen, als er dort seine kranke Mutter besuchte. Er hatte große Probleme wieder auszureisen und zurück in sein „Zuhause“ zu kommen. Über soziale Medien und per E-Mail konnte er Kontakt zu mir aufnehmen, ich konnte ihn mental unterstützen. Er war sehr froh darüber gewesen, wieder nach Hause zu kommen und in Frieden leben zu können.

Jemand anderes im Haus hatte körperliche, bleibende Schäden nach einer Operation, auch ihm wurde selbstverständlich im Haus geholfen, wie zum Beispiel das Essen aufzuwärmen, für ihn Einkäufe zu erledigen oder einfach für ihn dazusein. Diese sozialen Kontakte spielen so eine wesentliche Rolle im Leben in unserer Hausgemeinschaft.

Es ist schon bemerkenswert, dass zwischen den Bewohnern jeden Tag Nachbarschaftshilfe mit nachhaltiger Wirkung stattfindet, ohne dass groß darüber gesprochen wird.



Wo Menschen leben gibt es natürlich auch Konflikte. Selbstverständlich passieren auch hier Unstimmigkeiten. Diese werden von uns frühzeitig besprochen und aufgefangen, bevor sie eskalieren. In den ganz überwiegenden Fällen konnten wir eine gute Lösung für die Beteiligten finden.

Sowie überall gibt es auch hier einige Menschen mit Ressourcen, viel Lebenserfahrung, aber auch mit Problemen und Einschränkungen, die von uns Hilfe erfahren, aber auch Hilfe weitergeben.

Es spielt in diesem Haus keine Rolle, woher man kommt, welche Religion man hat oder in welchem Alter oder Lebensabschnitt man lebt. Sie alle werden so aufgenommen, wie sie sind. In der Regel werden alle gleichermaßen behandelt und akzeptiert. Ein Ort, der es möglich macht, nach Obdachlosigkeit ein Zuhause zu finden.

SENIORENHILFE

Zum 31.12.2025 betreuten in der Seniorenhilfe vier Mitarbeiter in Teilzeit 23 unserer Bewohner, davon zwei Drittel über 60 Jahre alt. Alle Klienten - leider auch die unter 60-Jährigen - sind durch multimorbide Krankheitsbilder so eingeschränkt, dass eine selbständige Lebensführung in einer eigenen Wohnung bzw. einem WG-Zimmer ohne unsere Unterstützung nicht mehr möglich ist. Hilfe im Haushalt, aber auch die Absicherung hygienischer Mindeststandards, das Angebot von Fahrdiensten zur Unterstützung bei Einkäufen, stehen im Mittelpunkt der Seniorenhilfe. Dies ging in den vergangenen Jahren leider auf Kosten der sozialen Betreuung.

Durch eine Erweiterung unseres Konzeptes, welches gerade in Zusammenarbeit mit den Sozialarbeitern erarbeitet wurde, soll dieser Teil unserer Arbeit wieder verstärkt angegangen werden. Das neue Konzept bzw. Projekt unter der Bezeichnung „Topfgeflüster“ sieht die Aktivierung unserer Klienten vor, bei dem zum Beispiel gemeinsam gekocht und nebenbei Ernährungslehre, Hygiene und gesundheitliche Vorsorge aufgefrischt wird. Aber auch in Sport und Bewegung, Handarbeit und Handwerk sowie Musik und Gesang sollen unsere Senioren in Gemeinschaft in der derzeit hergerichteten neuen Begegnungsstätte am Grenzhöfer Weg in Wieblingen stärker gefördert werden. Auch diese Neuausrichtung der konzeptionellen Arbeit der Seniorenhilfe wird dankenswerterweise und maßgeblich von der Volker-Homann-Stiftung finanziell getragen, nachdem die Förderung der Aufbauphase der Seniorenhilfe bei OBDACH e.V. Ende 2025 ausgelaufen ist.

Da durch die Genehmigung zur Abrechnung nach UstA-Verordnung nur ein Teil der Leistungen der sozialen Betreuung im Bereich der

Hauswirtschaft abgedeckt werden können, wird OBDACH e.V. auch künftig in der Seniorenhilfe auf Spenden angewiesen sein, um unsere Senioren vor Vereinsamung zu schützen.

Um die Anforderung der Stadt Heidelberg zur Genehmigung der Förderung auf Basis der oben genannten UstA-Verordnung zu erfüllen, werden jährlich für alle Mitarbeiter der Seniorenhilfe Fortbildungen von mindestens 16 h pro Jahr und Mitarbeiter durchgeführt.

Y. Schade/H. Setz

VERANSTALTUNGEN / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Sommerfest



Am 4. Juli 2025 feierten wir mit unseren Mitgliedern, Betreuten und Mitarbeitern unser Sommerfest in unserem wunderschönen, großen Garten in Rohrbach-Süd. Bei herrlichem Wetter wurde für uns mittags von der Metzgerei Balles gegrillt. Es gab viel Geplauder, das Gewächshaus und die Hochbeete im Garten wurden bestaunt und die Hühner bewundert. Es hat wie immer viel Spaß gemacht!

Jahresausflug

Der diesjährige Jahresausflug mit unseren Betreuten führte uns am 07. Oktober 2025 nach

Speyer. Nach einer guten Stunde Fahrzeit mit dem ÖPNV erreichten wir das Technik Museum, wo wir eine spannende Führung erhielten und auch noch etwas Zeit für die individuelle Erkundung hatten. Danach spazierten wir gemeinsam zum Rhein, wo wir in einem Restaurant gemütlich zu Mittag gegessen und schöne Gespräche geführt haben. Nachmittags ging es dann wieder zurück nach Heidelberg.

Besuch der Aufbaugilde Heilbronn in unserer Geschäftsstelle



Am 4. November 2025 besuchte uns das Team der Wohnungsnotfallhilfe – Ambulant Betreutes Wohnen der Aufbaugilde Heilbronn gGmbH. Es war ein sehr angeregter, toller Austausch, aus dem wir und die Aufbaugilde viele wertvolle Informationen und Impulse ziehen konnten. Wir bedanken uns ganz herzlich für den Besuch und bleiben in Kontakt!

Spende vom Lions Club Heidelberg Mittlere Bergstraße

Der Lions Club Heidelberg Mittlere Bergstraße fördert die neue Begegnungsstätte von OBDACH e.V. im Grenzhöfer Weg 28 und 28/1 mit einer Spende in Höhe von 2.000 Euro. Das Ziel von OBDACH e.V. ist es, wohnungslosen Menschen eine Brücke zu bauen, die zu einem Leben ohne Armut und Ausgrenzung führen

soll, mit mehr Hoffnung und Würde, mit mehr Anerkennung und Selbstachtung. Hierbei geht der Verein OBDACH e.V. von der Erkenntnis aus, dass ein Dach über dem Kopf, eine eigene Adresse und die Gewissheit, ein Zuhause zu haben, die wichtigsten Voraussetzungen dafür sind, in ein möglichst eigenverantwortliches Leben zurückzufinden. Von daher hat der Verein zum 01.10.2024 das Areal im Grenzhöfer Weg 28 und 28/1 mit insgesamt 13 Wohnungen erworben, wovon neun Wohnungen an ehemalige Wohnungslose vermietet sind. Im Erdgeschoss wird derzeit ein ehemaliges Lager zum Begegnungstreff mit großer Küche um- und ausgebaut, im Außenbereich soll im Sommer 2026 eine große Terrasse mit Sitzgelegenheiten entstehen. An diesem Projekt hat sich der Lions Club Heidelberg Mittlere Bergstraße mit einer großzügigen Förderung in Höhe von insgesamt 2.000 Euro beteiligt. Vielen Dank!



Strahlende Gesichter bei der Spendenübergabe, von links nach rechts: Siegfried Röser (LC), Elena Schilbach (LC), Klaus Bowe (Obdach), Jürgen Neidinger (LC) und Götz Schilling (Obdach)

Spende der AWO



Im Rahmen ihres 100jährigen Jubiläums hat uns Frau Schwitzer von der AWO Heidelberg am 21. Oktober 2025 eine tolle Spende überreicht. Wir haben eine ganze Wagenladung haltbarer Lebensmittel und Hygieneartikel bekommen, über die sich unsere Betreuten riesig gefreut haben. Wir bedanken uns ganz herzlich für die großzügige Unterstützung!

Für ein starkes Team



Für ein starkes Teamgefühl, einen guten Zusammenhalt und ein schönes Miteinander treffen wir Mitarbeiter und ehrenamtliche Helfer uns gerne einmal im Jahr zu einem gemeinsamen

Ausflug. Am 6. Mai fuhren wir gemeinsam in die Pfalz, wo wir eine entspannte Wanderung durch die Weinberge und ein leckeres Mittagessen genossen.



Und unsere „Bürohunde“ tragen zudem noch ihren Teil bei. Sie fördern nachweislich das Wohlbefinden am Arbeitsplatz, reduzieren Stress und verbessern das Arbeitsklima. Die Hunde sind außerdem eine gute Brücke zu

unseren Betreuten, da man durch sie immer wieder in Kontakt kommt und sich unsere Besucher über die Anwesenheit der haarigen Vierbeiner freuen.

Und natürlich wollen wir auch, dass sich unsere Arbeit immer sinnvoll weiterentwickelt. Dafür findet in der Regel einmal im Jahr – 2025 am 8. April – eine ganztägige **Klausurtagung** mit den festangestellten Mitarbeitern statt. Wir wählen jeweils ein Thema aus, das für uns von besonderer, grundsätzlicher Bedeutung ist, das wir dann intensiv bearbeitet wird. Dies hat sich in der Vergangenheit als ein sehr produktives Instrument erwiesen. In 2025 standen die Wohnungsmindeststandards von OBDACH e.V. auf dem Prüfstand. Zudem wurden Sanierungskonzepte für unser Großprojekt „Grenzhöfer Weg“ diskutiert.

Neue Nordic Walking-Gruppe

Im Oktober 2025 startete die neue Nordic Walking Gruppe bei OBDACH e.V.. Bei Regen, Schnee und starkem Wind musste das

Programm – wie im Winter leider des Öfteren – abgesagt werden, aber bei schönem Wetter sind alle mit dabei - mit viel Freude und angemessenem Stöhnen unter den Herausforderungen. Um jedem Interessierten Teilhabe zu ermöglichen, werden die Stöcke von OBDACH gestellt und die Kursgebühr übernommen. Geleitet wird die Gruppe von Friederike Ziganek vom Verein Aktivija. Sie leitet ebenfalls die bereits seit zwei Jahren stattfindende, wöchentliche REHA-Sportgruppe bei OBDACH e.V..



rnv-Werbung

OBDACH e.V.
Wohnung + Betreuung + Beschäftigung
für alleinstehende Menschen

Helfen Sie mit!
Unterstützen Sie
uns als Mitglied,
Mitarbeiter oder
Spender!

OBDACH e.V.
... bietet wohnungslosen Menschen
unbefristete Mietverträge an
... gibt Hilfe zur Selbsthilfe
durch qualifizierte Betreuung
... kümmert sich um
Beschäftigungsangebote

**Sie haben schon alles und
wissen nicht, was Sie sich zum
Geburtstag wünschen sollen?**

**Tun Sie etwas Gutes und sammeln
Sie Spenden für OBDACH e.V.!**

Weitere Infos auf unserer Homepage
www.obdach-hd.de
und telefonisch unter
06221 18755-20

OBDACH e.V. • Kurfürsten-Anlage 42-45 • 69115 Heidelberg
Telefon: 06221 1875520 • www.obdach-hd.de
Spendenkonto: DE73 6725 0020 0001 0171 95 • SOLADES1HDB

Schon seit einigen Jahren lassen wir ein paar Mal im Jahr Plakate in den Bussen und Bahnen der rnv in Heidelberg aushängen. Darauf stellen wir uns kurz vor und weisen auf Veranstaltungen hin oder wenden uns mit verschiedenen Anliegen an die Bevölkerung.

Damit können wir auf unseren Verein und die wichtige Arbeit aufmerksam machen. An Interessenten und Kooperationspartner verteilen wir unsere Flyer und werben auf Veranstaltungen zudem mit unserem Roll-up.

EHRENAMT

Wie jedes Jahr möchten wir an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, um uns bei unseren ehrenamtlichen Helfern ganz herzlich zu bedanken.

Unsere Krankenschwester Frau Ammerl kommt fast täglich aus Hirschhorn nach Heidelberg, um unsere Betreuten zu verbinden, ihnen Medikamente zu richten, sie zum Arzt oder ins Krankenhaus zu begleiten, sich ihre Sorgen anzuhören und vieles mehr.



Foto: Marianne Ammerl

Frau Beisel, unsere Friseurin, kommt bereits seit vielen Jahren ganz zuverlässig einmal im Monat in eines unserer Häuser, um unseren Klienten unentgeltlich die Haare zu schneiden. Dieses Angebot wird immer viel und dankbar in Anspruch genommen.

Und unsere Helfer im Frühstückstreff, der dreimal in der Woche stattfindet, schmieren unermüdlich Brötchen, kochen Kaffee und haben immer ein offenes Ohr für die Geschichten unserer Betreuten.

Momentan sind im Treff tätig: Frau R. Freitag, Frau A. Bytko, Frau K. Kobbers, Frau D. Brückner, Frau N. Phan, Frau B. Werner-Hartmann und Frau C. Trost.



Foto: Roswitha Freitag und Anastasia Bytko

In diesem Jahr möchten wir den Einsatz von Frau Beate Werner-Hartmann besonders hervorheben, die seit inzwischen 20 Jahren in unserem Frühstückstreff mitarbeitet. Wir sind sehr dankbar für ihre Freundlichkeit den Betreuten gegenüber und ihre langjährige Treue zu OBDACH e.V.. Sie wurde dafür neben Frau Christa Trost, deren Jubiläum bereits im letzten Jahresbericht erwähnt wurde, auf der Weihnachtsfeier geehrt:

Foto: Beate Werner-Hartmann in der Mitte



Nachruf

Dr. Thomas Plieninger
20.07.1943 - 25.11.2025

Dr. Thomas Plieninger war seit 2000 Mitglied und hat sich schon früh aktiv im Verein engagiert. Zwischen 2005 und 2017 war er in verschiedenen Funktionen im Vorstand tätig, danach noch 3 Jahre als Beirat.

Mit großer Besonnenheit und Weitsicht hat er die Entwicklung des Vereins vorangetrieben. Dabei hat er die Arbeitsabläufe innerhalb des Vereins professionalisiert und immer ein Herz für unsere Betreuten und Mitarbei-

tenden gehabt. Er hatte eine große soziale Ader, die wir in Zeiten wie diese ganz besonders brauchen: Hilfsbedürftigen Menschen zu helfen ohne Ansehen von Religion, Herkunft, Hautfarbe und sexuelle Ausrichtung, denn die Würde des Menschen war für ihn unantastbar.

Wir werden Dr. Thomas Plieninger ein ehrendes Andenken bewahren.

AUSBLICK

Für das Jahr 2026 haben wir uns natürlich Einiges vorgenommen. Nach den Vorbereitungen – insbesondere den Planungen und Ausschreibungen in 2025 – werden wir in unseren beiden neuen Häusern im **Grenzhöfer Weg** in Wieblingen im ersten Halbjahr einen zweiten **Treff** bei OBDACH e.V. mit großer Küche für unsere Bewohner realisieren. Dabei werden wir mit Unterstützung der Volker-Homann-Stiftung im neuen Treff **neue Angebote bzw. Aktivitäten** zur Mobilisierung der Fähigkeiten unserer Bewohner anbieten. Zudem werden wir im weiteren Verlauf einige **Sanierungs- bzw. Baumaßnahmen** vornehmen wie eine Elektrosanierung, erforderliche Brandschutzmaßnahmen sowie eine große Terrasse im Außenbereich schaffen und eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Vorderhauses installieren.

In Kirchheim ist geplant, unsere **Frauenarbeit** mit dem Aufbau weiterer Frauen-Wohngemeinschaften weiter voranzubringen. In diesem Zusammenhang soll eine für dieses Jahr geplante Fortbildung zum Thema „Frauenarbeit in der Wohnungslosenhilfe“ neue Anregungen geben. Darüber hinaus soll unser Frauen-Projekt durch gemeinsame Gartengestaltung und -pflege nebst gemeinsamer Treffen mit Grillen oder Kaffeetrinken weiter verankert werden. Ferner soll ein weiteres Haus in diesem oder dem Folgejahr für weitere Frauen-Wohngemeinschaften verfügbar gemacht werden.

Weitere Aktivitäten stehen in 2026 bereits ebenfalls fest, wie das traditionelle Angrillen und das Sommerfest in unserem OBDACH-Garten sowie ein Bewohner-Ausflug. Zudem wird die alljährliche Klausurtagung im Herbst zum Thema „Konzept und Arbeitsweise von OBDACH e.V.“ stattfinden.

Und nicht zuletzt würden wir uns sehr freuen, wenn Sie auch in 2026 als **Mitglieder, Ehrenamtliche, Spender oder Sponsoren** in großer Treue die Arbeit von OBDACH e.V. unterstützen würden. Es ist ein wunderbares Zeichen konkreter Hilfe in unserem nahen Umfeld in und um Heidelberg – herzlichen Dank!

Ihr Vorstand

VEREIN

Vorstand und Personal

Auf der ordentlichen **Mitgliederversammlung** am 30.06.2025 wurden keine Beschlüsse in Bezug zur Satzung gefasst, so dass die Satzung vom 21.06.2021 unverändert Bestand hat, und es wurden keine neuen Personen in den Vorstand oder Beirat berufen.

Der **Beirat** setzte sich weiterhin zusammen aus Herrn David Burger, Frau Irmtraud Spinnler, Herrn Lothar Binding, Frau Ute Vanselow und Herrn Dr. Sebastian Freudenberg. Der Beirat traf sich insgesamt zu vier Sitzungen.

Herr Wolfgang Böhm, Herr Klaus Bowe (Schatzmeister) und Herr Thomas Locher führen weiterhin als **Vorstände** den Verein.

Der Verein hat zum Stichtag 31.12.2025 19 hauptamtliche **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** angestellt. Darunter sieben Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter für die ambulante Betreuung. Frau Susanne Schulz wurde am 27. November 2025 auf der Weihnachtsfeier offiziell in den Ruhestand verabschiedet, auch wenn sie uns noch mit einem Minijob in der Betreuung erhalten bleibt.

Neben den Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern sind fünf Teilzeitkräfte in der Seniorenhilfe tätig. Der Bereich Verwaltung wird von zwei Teilzeitkräften – Geschäftsstellenleiter und Assistentin – geleitet und von einem IT-Mitarbeiter in Teilzeit unterstützt. Im Bereich Haustechnik übernehmen eine Voll- und eine Teilzeitkraft alle anfallenden Aufgaben. In der Reinigung sind zwei Teilzeitkräfte angestellt. Eine Vielzahl von **ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern** organisieren den Frühstückstreff, bieten medizinische und pflegerische Dienste an, oder betreuen Gartenprojekte von OBDACH e.V..

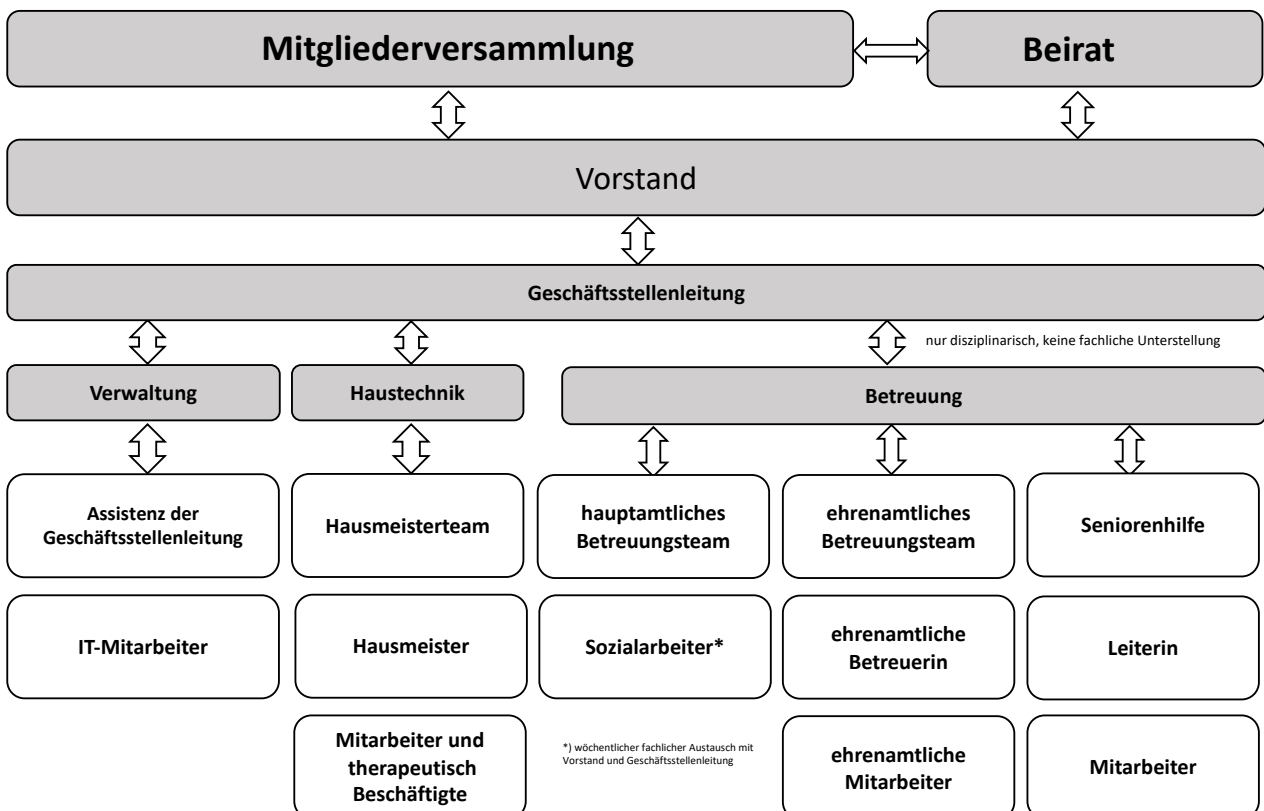


Foto v.l.n.r.: Thomas Locher, Susanne Schulz, Klaus Bowe, Wolfgang Böhm

Organigramm

OBDACH e.V.

Stand 31.12.2025



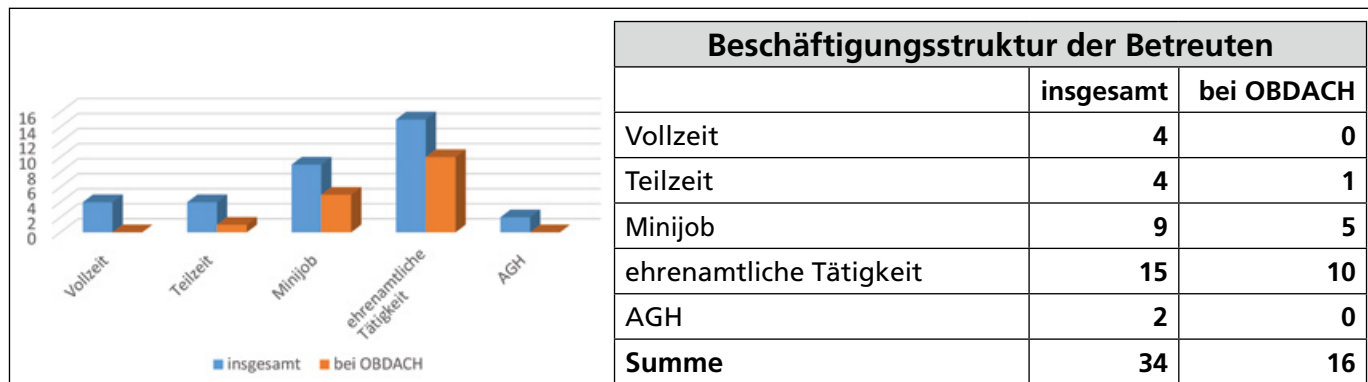
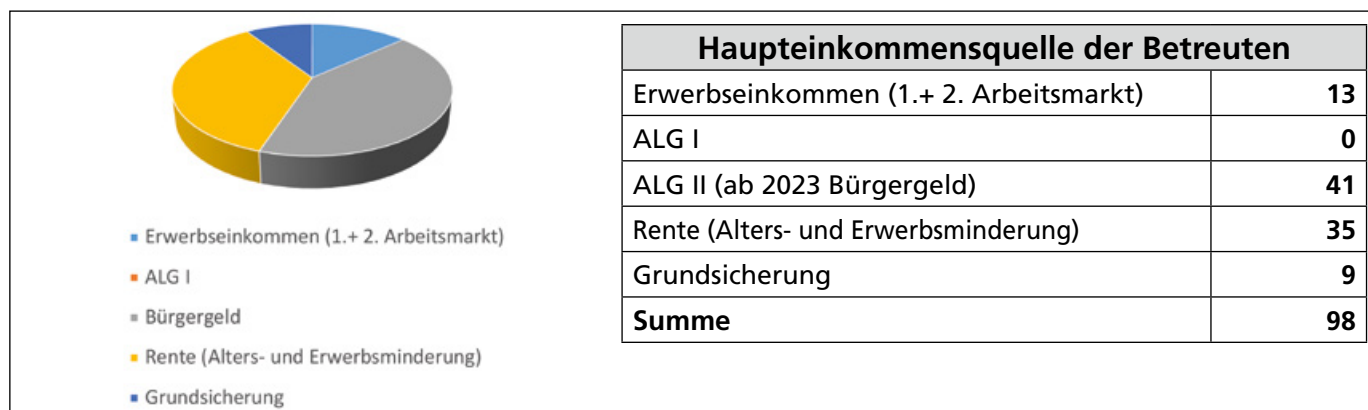
Zahlen und Fakten

Wir betreuten zum Stichtag 31.12.2025 insgesamt 98 Personen, davon wohnten zwölf Personen in eigenen Wohnungen. Für 24 Bewohner erhielten wir eine Betreuungspauschale nach § 67 SGB XII, für 73 Bewohner nach § 73 SGB XII. 1 Klient zahlte die Betreuungspauschale selbst.

Im Laufe des Jahres 2025 verstarben fünf Betreute. Wegen mietvertragswidrigem Ver-

halten bzw. fehlender Mitwirkung trennten wir uns von vier Personen. Fünf Personen sind ausgezogen (eine davon haben wir extern weiterbetreut) und ins Pflegeheim wechselte ein Klient. Zwei Personen wechselten in eine andere Einrichtung, eine Person in eine Notunterkunft. Insgesamt verließen uns somit siebzehn Personen.

Tabelle Altersstruktur		
Alter	Anzahl Betreute (absolut und in %)	
Bis 29 Jahre	0	0%
30 bis 39 Jahre	7	7%
40 bis 49 Jahre	22	22%
50 bis 59 Jahre	25	26%
60 bis 69 Jahre	28	29%
Ab 70 Jahre	16	16%
Summe	98	100%



Einnahmen und Ausgaben nach Bereichen

Einnahmen

Sachspenden, Schenkungen und Vermächtnisse.....	216.206,57 €
Geldspenden.....	195.727,82 €
Buß- und Strafgebühren	6.850,00 €
Mitgliedsbeiträge.....	11.491,46 €
Zwischensumme (Sammlungsergebnis)	430.275,85 €
Stadt Heidelberg (Betreuungspauschalen).....	480.015,35 €
Summe der Zuwendungen öffentlicher Stellen	480.015,35 €
Zuwendungen gemeinnütziger Organisationen	69.894,09 €
Summe der sonstigen Zuwendungen	69.894,09 €
Umsatzerlöse (Mieteinnahmen)	718.538,70 €
sonstige ordentliche betriebliche Erträge	0,00 €
Summe der Leistungsentgelte	718.538,70 €
Zins- und Vermögenseinnahmen	8.511,39 €
Sonstige Einnahmen	15.791,10 €
Gesamt - Einnahmen.....	1.723.026,48 €

Ausgaben

Ausgaben für Programmförderung, Kampagnen, Bildung und Aufklärung

Personalausgaben	580.036,66 €
Sach- und sonstige Ausgaben (Zweckbetrieb soweit zuordenbar).....	529.855,47 €
Sach- und sonstige Ausgaben.....	106.075,90 €
Summe Programmförderung, Kampagnen, Bildung und Aufklärung	1.215.968,03 €

Ausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Personalausgaben	18.910,22 €
Sach- und sonstige Ausgaben.....	28.583,42 €
Summe Werbung und Öffentlichkeitsarbeit.....	47.493,64 €

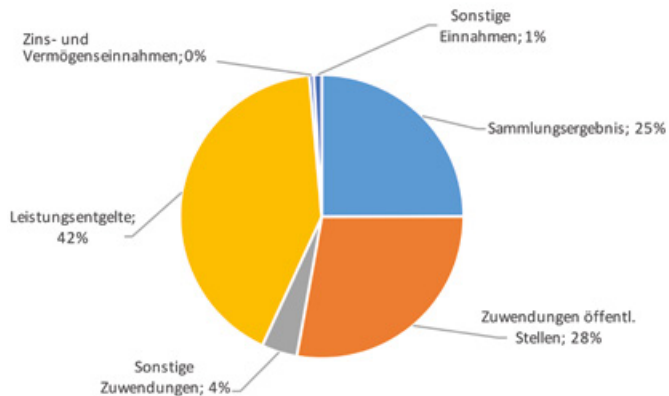
Ausgaben für Verwaltung

Personalausgaben	40.341,80 €
Sach- und sonstige Aufwendungen	131.907,17 €
Summe Verwaltung	172.248,97 €

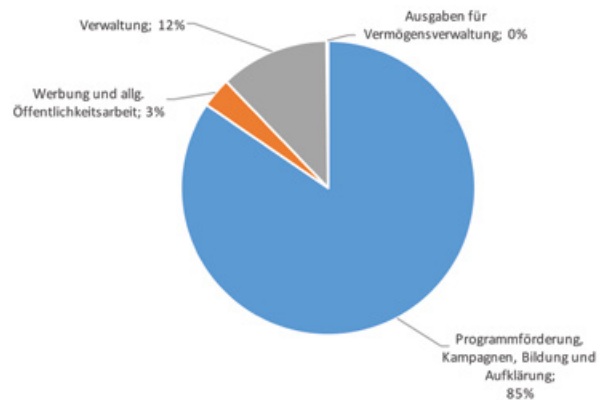
Maßgebliche Ausgaben zur Berechnung des Werbe- und Verwaltungskostenanteils..... 1.435.710,64 €

Ausgaben für Vermögensverwaltung.....	2.608,57 €
Gesamt - Ausgaben.....	1.438.319,21 €

Einnahmen



Ausgaben



Wirkungsbeobachtung der Betreuungsarbeit

Die Wirkung der Betreuungsarbeit wird in einem dreistufigen Verfahren beobachtet und führt zu einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Arbeitsmethodik und deren Wirksamkeit.

Die Mitarbeiterrunde

Einmal wöchentlich findet eine Mitarbeiterrunde statt. Teilnehmer sind die Sozialarbeiter, der Geschäftsstellenleiter und seine Assistentin, Betreuerinnen und der Vorstand. Einmal im Monat nimmt zudem die Leitung der Seniorenhilfe an der Sitzung teil. Es gibt eine festgelegte Agenda aus Berichten über die Betreuungsarbeit der Sozialarbeiter, Themen der Arbeitsorganisation, Technisches und Finanzen. Dabei findet ein regelmäßiger und strukturierter Gedanken- und Meinungs austausch zwischen den Beschäftigten, Ehrenamtlichen und dem Vorstand statt.

Die Sozialarbeiterrunde

Trifft sich ebenfalls wöchentlich, Teilnehmer sind die Sozialarbeiter und Betreuer. Einmal im Monat nehmen zudem die Leitung der Seniorenhilfe und der Geschäftsstellenleiter an der Sitzung teil. Diskutiert werden Aspekte der Betreuung unserer Bewohner, Ergebnisse werden in der Mitarbeiterrunde vorgestellt und besprochen.

Die Hilfeplangespräche mit dem Sozialen Dienst der Stadt Heidelberg

Zu diesen Gesprächen lädt der Soziale Dienst des Amtes für Soziales und Senioren der Stadt Heidelberg bzw. des Landreises Rhein-Neckar je nach individuellem Bedarf der Bewohner alle drei bis 24 Monate ein. Der abgesprochene Hilfeplan beinhaltet die vereinbarten Ziele sowie die Zielerreichung der vergangenen Absprachen. Gegebenenfalls werden neue oder veränderte Ziele und Maßnahmen abgesprochen.

FÖRDERER UND SPENDER

OBDACH e.V. ist auf **Spenderinnen und Spender** angewiesen. Eine Anstellung von Sozialarbeiter/innen in diesem Umfang und damit unsere Arbeit in dieser Qualität wäre ohne diese Unterstützung nicht möglich.

Unsere ehrenamtlichen **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** sind neben unseren hauptamtlichen Sozialarbeiter/innen eine sehr wertvolle und gewichtige Säule des Vereins. Wir freuen uns immer wieder und sind stolz auf ein so tolles, treues Team an Ehrenamtlichen. Die Vereinsarbeit ist ohne dieses Engagement unserer Ehrenamtlichen ebenfalls nicht vorstellbar.

Ein großer Dank geht hier u.a. auch wieder an Heidelberger Ärzte, namentlich an

- **Dr. Roger Eliu (Hausarzt)**
- **Dr. Gustav Reimers (Hausarzt)**
- **Dr. Bernd Stehle**
- **Karl Christian Wege**
(Zahnarztpraxis Mundwerk) und
- **Prof. Dr. Sebastian Freudenberg**

Sie sind stets für unsere Betreuten da, sind einfühlsam und können mit den Eigenheiten unsere Klienten umgehen, was nicht immer selbstverständlich ist.

Eine weitere Säule von existentieller Bedeutung für OBDACH e.V. sind unsere **Förderer und Großspender**. Das ist ein starker Mix aus Großspenden von Firmen oder regelmäßige Unterstützung von Stiftungen und unzähligen Privatspenden. Wir möchten uns besonders bei den vielen privaten Spendern und **Mitgliedern** bedanken, die wir nicht namentlich erwähnen

können. Diese Spenden machen rund ein Fünftel unserer Gesamteinnahmen aus.

Mit vielen **Aktionen** wurden Geld- und Sachspenden generiert. So war auch Frau Fischer mit Ihrem Team in 2025 wieder sehr fleißig und auf mehreren Weihnachtsmärkten vertreten. Im Vorfeld wurde genäht, gestrickt und gebastelt. Der Erlös der verkauften Artikel, wie zum Beispiel Taschen und Socken, wurde an OBDACH e.V. gespendet.

Auch viele andere Firmen, Schulen und Vereine haben an uns in 2025 gedacht und uns mit ganz unterschiedlichen, zum Teil sehr kreativen Aktionen finanziell oder materiell unterstützt.

Wir sind immer wieder erstaunt über das große Engagement und mehr als dankbar für die langjährige Unterstützung!

In guter Tradition und verbunden mit großem Dank möchten wir einige der vielen **Geschäftsleute, Firmen und Stiftungen**, die uns meist schon über viele Jahre hinweg in großer Treue regelmäßig finanziell unterstützen, in unserem Jahresbericht namentlich erwähnen. Aber auch Förderer, die uns durch Zeit, Know-how und/oder Sachspenden geholfen haben, seien an dieser Stelle ebenfalls genannt:

- **Auktionshaus Metz**
- **AWO Heidelberg**
- **Bäckerei Seip**
- **Baier Digitaldruck GmbH**
- **Caroline Pöll Design**
- **Christine Fischer und ihr Helferteam**
- **Design Offices Heidelberg Colours**
- **Dr. Weidner-Golletti-Stiftung**

- **Epicto GmbH**
- **Fiete und Duck Comics**
- **Förderverein Inner-Wheel Club Heidelberg-Mannheim e.V.**
- **Heidelberger Tafel e.V.**
- **Hofschneider Handels GmbH**
- **Holzwarth Gebäude Elektrik GmbH**
- **IBV Wohnungsunternehmen Erich Ross GmbH & Co. KG**
- **Ingenieurbüro Frieder Bautz**
- **Joachim Siebeneicher Stiftung**
- **Johanniter-Hilfsgemeinschaft Kurpfalz**
- **Klaus Tschira Stiftung gGmbH**
- **Lions Club Heidelberg Mittlere Bergstraße**
- **Otilo GmbH**
- **Planungsbüro 07 GmbH**
- **Rätsel des Unbewussten (Podcast)**
- **RNZ-Weihnachtsaktion**
- **Rotaract Club Heidelberg**
- **Rotary Club Heidelberg-Neckar**
- **Salon Carmen**
- **Stadtteilverein Bahnstadt e.V.**
- **Sparkasse Heidelberg**
- **Stadtwerke Heidelberg**
- **TempoRatio Consulting GmbH**
- **Universität Heidelberg, Dezernat Internationale Beziehungen**
- **Venice Beach**
- **Volker-Homann-Stiftung**
- **Volksbank Kurpfalz eG**

FINANZEN

Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung des Vereins

Die ordentlichen **Gesamteinnahmen ohne Erbschaften** und Vermächtnisse stiegen mit 6% gegenüber dem Vorjahr ein weiteres Mal an. Dabei sind die Spenden rückläufig, alle anderen wesentlichen Bereiche, insbesondere die Mieteinnahmen und die Betreuungsleistungen haben sich positiv entwickelt.

Die Nachfrage nach unseren Zimmern war während des ganzen Jahres gut. Zum Jahresende hatten wir wieder eine weitgehende Vollvermietung der belegbaren Zimmer.

Bei vier Wohnungen im Grenzhöfer Weg 28 übernahmen wir mit dem Kauf des Areals auch die bestehenden Mietverträge. Bei einem künftigen Auszug der Mieter werden wir die freierwerdenden Zimmer an Betreute vermieten.

Ausschlaggebend für die Steigerung der Einnahmen für unsere Betreuungsleistungen um über 6% war unter anderem eine Erhöhung der Betreuungspauschalen.

Die Situation bei den Spenden ist mit einem Minus von 8% wiederum rückläufig. Sie ist nach wie vor geprägt durch eine große Anzahl von Spendern und einer großen Bereitschaft von Stiftungen und Unternehmen unseren Verein zu unterstützen.

Erlöse aus den Erbschaften und Vermächtnissen flossen im Berichtsjahr aus dem Verkauf einer geerbten Eigentumswohnung über Buchwert. Die an uns gezahlten Bußgelder reduzierten sich deutlich, im Wesentlichen bedingt durch eine Großzahlung im Vorjahr in Höhe von 30 TEUR.

Die Einnahmenentwicklung war insgesamt betrachtet zufriedenstellend und ermöglichte uns wiederum eine geringe Erhöhung unserer Kapazitäten bei einer Beibehaltung unseres umfangreichen Leistungsangebots.

Die **Gesamtausgaben** blieben gegenüber dem Vorjahr konstant.

Dies gilt auch für unsere Personalkosten. Ausschlaggebend dafür waren zwei gegenläufige Entwicklungen: Im Jahr 2024 temporäre Doppelbesetzungen von Stellen von Sozialarbeiter/innen im Zusammenhang mit deren Neubesetzung sowie in 2025 eine lineare Gehaltserhöhung im Frühjahr und Prämienzahlung für unsere Mitarbeitenden.

Bei den Raumkosten reduzierten sich die Mietaufwendungen durch den Kauf des ehemals angemieteten Areals Grenzhöfer Weg 28 um mehr als die Hälfte. Dagegen sind unsere Energiekosten um über ein Drittel gestiegen. Unsere Abschreibungen auf Sachanlagen erhöhten sich leicht durch den Immobilienkauf.

Bereinigt um Erbschaften und Vermächtnisse liegt unser Betriebsergebnis leicht über und der Jahresüberschuss leicht unter dem Vorjahreswert.

Der Jahresabschluss wurde wiederum von der CVW & Kollegen GmbH Steuerberatungsgesellschaft, 69115 Heidelberg erstellt. Ein weiteres Mal prüft die ADJUVARIS GmbH & Co. Kg Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, unseren Jahresabschluss und hat ihn mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Es wird festgestellt, dass die Prüfung zu keinen Einwendungen geführt hat.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

OBDACH e.V. Wohnung + Betreuung + Beschäftigung für alleinstehende Menschen Heidelberg

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Erträge aus Mitgliedsbeiträgen, Aufnahmegebühren und Umlagen	11.491,46	11.941,46
2. Erträge aus Spenden	269.809,69	317.498,24
3. Erträge aus Schenkungen, Erbschaften und Vermächtnissen	212.018,79	100,00
4. Umsatzerlöse	<u>1.138.053,15</u>	<u>1.007.490,95</u>
5. Gesamtleistung	<u>1.631.373,09</u>	<u>1.337.030,65</u>
6. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.101,75	1.193,75
b) Erträge aus Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil und anderer Sonderposten	21.986,09	21.986,00
c) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>59.054,25</u>	<u>122.831,07</u>
	<u>83.142,09</u>	<u>146.010,82</u>
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	508.951,11	524.025,31
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>130.337,57</u>	<u>124.149,61</u>
	<u>639.288,68</u>	<u>648.174,92</u>
8. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	96.591,38	86.154,08
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>824,55</u>	<u>0,00</u>
	<u>97.415,93</u>	<u>86.154,08</u>
9. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	403.425,07	445.404,97
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	19.713,61	13.897,66
c) Reparaturen und Instandhaltungen	92.578,21	52.362,38
d) Fahrzeugkosten	7.990,00	7.506,57
e) Werbe- und Reisekosten	36.846,83	38.943,29
f) verschiedene betriebliche Kosten	103.023,40	83.695,67
Übertrag	<u>663.577,12-</u> <u>977.810,57</u>	<u>641.810,54-</u> <u>748.712,47</u>

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	977.810,57	748.712,47
	663.577,12-	641.810,54-
g) Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Wertberichtigung zu Forderungen	0,00	322,00
h) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	30.856,61	16.529,23
	<u>694.433,73</u>	<u>658.661,77</u>
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.511,39	43.460,15
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.608,57	2.869,45
12. Ergebnis nach Steuern	<u>289.279,66</u>	<u>130.641,40</u>
13. sonstige Steuern	4.572,30	3.339,37
14. Jahresergebnis	<u>284.707,36</u>	<u>127.302,03</u>
15. Ergebnisvorträge aus dem Vorjahr	100.737,32	150.222,62
16. Einstellung in das Vereinskaptal	220.206,57	90.104,22
17. Einstellungen in freie Rücklagen	8.833,74	22.460,49
18. Einstellungen in sonstige Ergebnisrücklagen		
a) sonstige Ergebnisrücklage	<u>80.843,20</u>	<u>64.222,62</u>
19. Ergebnisvortrag	<u><u>75.561,17</u></u>	<u><u>100.737,32</u></u>

Bilanz

OBDACH e.V. Wohnung + Betreuung + Beschäftigung für alleinstehende Menschen Heidelberg zum 31. Dezember 2025

AKTIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	126,00	622,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.587.403,65	4.674.012,65
2. technische Anlagen und Maschinen	4.725,00	5.025,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.460,00	33.804,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.082,27	0,00
	<u>4.640.670,92</u>	<u>4.712.841,65</u>
III. Finanzanlagen		
1. Genossenschaftsanteile	1.500,00	250,00
Summe Anlagevermögen	<u>4.642.296,92</u>	<u>4.713.713,65</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	252.686,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.264,47	4.922,88
2. sonstige Vermögensgegenstände	164.227,49	25.962,76
	<u>173.491,96</u>	<u>30.885,64</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.147.526,32	723.247,14
Summe Umlaufvermögen	<u>1.321.018,28</u>	<u>1.006.818,78</u>
	<u>5.963.315,20</u>	<u>5.720.532,43</u>

PASSIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital Verein		
I. Vereinskaptal	3.659.071,02	3.442.864,45
II. Gewinnrücklagen		
1. Gebundene Rücklage	853.000,00	849.000,00
2. Freie Rücklage	92.596,85	83.763,11
3. Sonstige Gewinnrücklagen	719.824,57	638.981,37
	<u>1.665.421,42</u>	<u>1.571.744,48</u>
III. Ergebnisvortrag	75.561,17	100.737,32
Summe Eigenkapital	<u>5.400.053,61</u>	<u>5.115.346,25</u>
B. Sonstige Sonderposten		
1. andere Sonderposten	148.244,91	170.231,00
C. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	77.354,90	80.755,08
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.763,07	13.644,74
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Stiftung	95.160,27	105.374,90
3. sonstige Verbindlichkeiten	166.542,28	180.721,92
	<u>282.465,62</u>	<u>299.741,56</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	55.196,16	54.458,54
	<u>5.963.315,20</u>	<u>5.720.532,43</u>

STIFTUNG

OBDACH-Stiftung Heidelberg

Mit der Satzung vom 8. Mai 2008 und dem Stiftungs-Treuhandvertrag vom 26. Mai / 5. Juni 2008 wurde die OBDACH-Stiftung Heidelberg gegründet. Sie ist eine nichtrechtsfähige Stiftung privaten Rechts in der treuhänderischen Verwaltung des Vereins OBDACH e.V. und wird von diesem im Rechts- und Geschäftsverkehr vertreten.

Zweck der Stiftung ist die Hilfe für Personen mit besonderen persönlichen Schwierigkeiten, die in Teilbereichen noch zur Lebensbewältigung in der Lage sind und bei entsprechender Betreu-

ung zu einem möglichst eigenverantwortlichen Leben geführt werden können.

Das Eigenkapital der Stiftung erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr im Wesentlichen durch Zustiftungen und beträgt zum 31.12.2025 658.722,49 EURO. Bankguthaben waren zu diesem Zeitpunkt 563.562,22 EURO vorhanden, daneben bestehen Darlehensforderungen gegenüber OBDACH e.V. in Höhe von 95.160,27 EURO. Die Stiftung erhielt im abgelaufenen Geschäftsjahr 12.789,78 EURO Zinserträge. Dem Eigenkapital der Stiftung wurde das Jahresergebnis in Höhe von 11.512,37 EURO zugeführt.

Impressum

Herausgeber:

OBDACH e.V.
Kurfürsten-Anlage 43-45
69115 Heidelberg
Web: <http://www.obdach-hd.de>

Geschäftsstelle:

Tel.: 06221-18755 20
Fax: 06221-1875599 20
Mail: verein@obdach-hd.de
Mo. – Fr. 9 – 13 Uhr

Sozialarbeiter:

Tel.: 06221-18755 30
Fax: 06221-1875599 30
Mail: sozialarbeiter@obdach-hd.de

OBDACH-Treff:

Mo., Mi., Fr. 10 – 12 Uhr

Redaktion:

Wolfgang Böhm
Klaus Bowe
Anne Exel
Thomas Locher

Vorstand:

Wolfgang Böhm
Klaus Bowe
Thomas Locher

Geschäftsstellenleitung:

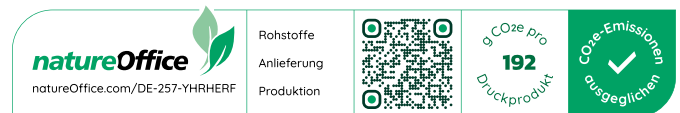
Götz Schilling

Spendenkonto:

Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE73 6725 0020 0001 0171 95

Druck:

Baier GmbH
Tullastraße 17, 69126 Heidelberg
Heidelberg, Mai 2026



Mit freundlicher
Unterstützung von

Baier
zaubert sichtbar



Seit 1995 jährlich
ausgezeichnet!

